

Mittwoch, den 26. Jänner 1881.

Exec. Realitätenverkauf.

(365—2) Nr. 6344.
Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 403 vorkommende, auf Josef Veselík aus Tschernembl Nr. 98 vergewährte, gerichtlich auf 505 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des h. k. l. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 7. Juni 1880 per 13 fl. 42 kr. ö. W. f. A., am
18. Februar,
18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(382—1) Nr. 22,295.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Saibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Katharina Zoberger in Saibach, Alten Markt Nr. 12, die exec. Versteigerung der dem Michael Remšgar von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 1898 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 191 ad Commenda Saibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
9. Februar,
die zweite auf den
9. März
und die dritte auf den
9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Saibach, am 15. Oktober 1880.

(491—1) Nr. 6344.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Klun von Deutschdorf die executive Versteigerung der dem Johann Sober in Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2145 fl. in Niederdorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 403 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
1. Februar,
die zweite auf den
1. März
und die dritte auf den
1. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1. November 1880.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei für die Tabulargläubiger Helena, Marianna, Josef Jerovšek, Johann und Michael Mihelič, alle von Wolfsbach, ob ihres gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes in der Executionssache des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Mathias Klancar von Wolfsbach Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 14. Dezember 1880, Z 9251, zugestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Jänner 1881.

(4879—2) Nr. 6158.

Curatorsbestellung.

Dem Peter Jagar von Damelj, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 9. Oktober 1880, Z. 6158, des Mathias Jagar von Damelj Nr. 3 wegen Eigenthums Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den
23. Februar 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1880.

(4984—2) Nr. 11,411.

Erinnerung

an Michael Melč von Grahovo, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Michael Melč von Grahovo, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Kraje von Grahovo die Klage auf Zahlung des Betrages per 98 fl. 34 kr. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den
4. Februar 1881,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten November 1880.

(435—2) Nr. 12,632.

Erinnerung

an Maria Bramor und deren unbekanntes Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Bramor und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Polanc von Unterradula die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 145 ad Oberradelfstein angestrengt, und wird die Tagsetzung hierüber auf den
4. Februar 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten Franz Kapler von Butschka als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu

ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten November 1880.

(4935—2) Nr. 11,437.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan Jstenuš von Hotederschitz, Johann Poženu von Planina, Franz Lavrenčič von Oberfeld, Matthäus und Anton Leban von Adelsberg, Maria Trip, Martin Petrovič von Franzdorf, Michael Milavec von Planina, Maria Poženu von Garčarevec, Thomas Mertun von Stein, Lukas Streiner von Adelsberg, Thomas Mertun von Prevole, Michael Kolar von Neudirnbad und Simon Sterle von Wippach, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Jstenuš von Hotederschitz, Johann Poženu von Planina, Franz Lavrenčič von Oberfeld, Matthäus und Anton Leban von Adelsberg, Maria Trip, Martin Petrovič von Franzdorf, Michael Milavec von Planina, Maria Poženu von Garčarevec, Thomas Mertun von Stein, Lukas Streiner von Adelsberg, Thomas Mertun von Prevole, Michael Kolar von Neudirnbad und Simon Sterle von Wippach, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Čekada von Garčarevec die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rects.-Nr. 117 ad Herrschaft Haasberg haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
4. Februar 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten November 1880.

(434—2) Nr. 12,631.

Erinnerung

an Michael Novak und dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Novak und dessen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Polanc von Unterradula die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 175 ad Oberradelfstein angestrengt, und wird hierüber die Tagsetzung auf den
4. Februar 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Kapler von Butschka als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten November 1880.

(4930—2) Nr. 6969.

Erinnerung

an Anton Špehelf und Agnes Tomšič von Laas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden Anton Špehelf und Agnes Tomšič von Laas hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte am 17. August l. J. sub Z. 6969 Herr Franz Peče von Altenmarkt die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der vormals dem Jakob Ule von Laas gehörigen und vom Herrn Anton Kofec von dort im Executionsweg erstandenen Realität Urb.-Nr. 124, Rects.-Nr. 68 ad Stadtgilt Laas haftenden Beträge per 105 fl. und 105 fl., zusammen 210 fl., überreicht und es wurde über dieselbe die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den
2. März 1881

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Beklagten hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten August 1880.

(5426—2) Nr. 8814.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Žbovc aus Perou Hs.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2233 fl. geschätzten, Rects.-Nr. 65 ad Spitalsgilt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
4. März,
die zweite auf den
8. April und
die dritte auf den
11. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung auch unter dem Werte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7. Dezember 1880.

(195-3) Nr. 10,352.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1880, Z. 9360, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas, Josef, Johann und Agnes Sabec von Zagorje, Leopold Rosman, Josef Stauer und Maria Bergouc von Zagorje und Anton Znidarsic von Feistritz, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Verkaufung der Realität sub Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem Herr Lorenz Jerouschet von Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezüglich Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1880.

(44-3) Nr. 12,836.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferni Milave von Jakobowitz die exec. Versteigerung der dem Paul Mahnic von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 400/1, 432 $\frac{1}{2}$ und 481/1 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Dezember 1880.

(285-3) Nr. 13,434.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zdravje (durch Herrn Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Michael Mezic von Klempudlog gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16 ad Gut Großdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. Dezember 1880.

(43-3) Nr. 12,430.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Brivove von Niederdorf die executive Versteigerung der dem Josef Loncar von

Zirkniz Hs.-Nr. 87 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 341, 387 $\frac{1}{2}$, 439 ad Haasberg bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Dezember 1880.

(281-3) Nr. 12,117.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Martin Maznik von Rozanc gehörigen, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 13 ad Gut Oberadelsstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. November 1880.

(5443-3) Nr. 3957.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turf von Schwörz Nr. 26 die exec. Versteigerung der dem Josef Kovak von Weizel gehörigen, gerichtlich auf 488 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk fol. 45, Rectf.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

19. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. November 1880.

(50-3) Nr. 11,237.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pagon von Godovic als Cessionär des Michael Gostisa von Ravce (durch den Nachhaber Franz Gruden von Hotederschitz) die exec. Versteigerung der dem Johann Petkovsel von Medwedjeberdo gehörigen, gerichtlich auf 1866 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225 und Einl.-Nr. 261 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(62-3) Nr. 6394.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jezelnik von Brevoje die exec. Versteigerung der dem Johann Ravnitar von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 1810 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof Moräutscher Dominicalisten Urb.-Nr. 68, pag. 145 und ad Pfarrhofgilt Moräutsch Urb.-Nr. 2 und 3 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

12. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, am Orte der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29. Dezember 1880.

(58-3) Nr. 11,356.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Jezelnik von Gereuth Nr. 72 gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 268, Urb.-Nr. 666 $\frac{1}{2}$, Einl.-Nr. 150 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(5468-3) Nr. 6070.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Letnar (durch Anton Staré von Mannsburg) die exec. Versteigerung der der Theresia Jglic von Brevoje gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Brevoje sub Einlage Nr. 76 und der Steuergemeinde Kertina sub Einlage Nr. 95 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

4. April 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Dezember 1880.

(299-3) Nr. 8012.

Erinnerung

an Margareth Peterlin von Großpölland, Matthäus und Elisabeth Andolsel, Anton Josef und Maria Andolsel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Margareth Peterlin von Großpölland, Matthäus und Elisabeth Andolsel, Anton, Josef und Maria Andolsel hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Philipp Andolsel von Großpölland die Klage auf Gestattung der Lösung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 716, Rectf.-Nr. 598 ad Auersberg sichergestellten Ansprüche überreicht, worüber die Tagssatzung mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. auf den

10. Februar 1881

vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Verretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Echouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten November 1880.

(5317-2) Nr. 8237.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Z. 4633, auf den 13. Jänner 1880 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. Feilbietung der dem Matthäus Tavželj gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 847/1 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 23sten November 1880.

(386-2) Nr. 17,794.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Cirman von Medno (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Helena Breclinit von Bizmarje gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2, fol. 57 ad St. Veit und Rectf.-Nr. 8/3, fol. 267 ad Popenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 6. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. August 1880.

(5338-2) Nr. 5224.

Erinnerung

an die Margareth Brimšek, unbekanntes Aufenthalts. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird der Margareth Brimšek, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Miklavčič von Bratno Nr. 3 (nom. seiner minderjährigen Kinder Maria und Josefa) die Klage pcto. Erziehung der Bergrealität Nr. 138 ad Herrschaft Pleterjach eingebracht, worüber hiergerichts die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 4. Februar 1881 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt. Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreibe und die zu ihrer Bertheiligung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 19. Oktober 1880.

(392-2) Nr. 24,445.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Kralik in Jgg-lack Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg wegen an l. f. Steuern schuldigen 57 fl. 20 1/2 kr. s. A. bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 9. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1880.

(385-2) Nr. 27,944.

Reassumierung executiver Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Levstik von Kleinlajsch zu Handen der Maria Jakič von Zapotol Nr. 10 die exec. Feilbietung der dem Franz Jakič von Zapotol gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 900 fl. geschätzten Genuss- und Besitzrechte im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den 9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 6. April 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei in Laibach mit dem Beifuge angeordnet worden, dass die Pfand-Besitz- und Genussrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 19. Dezember 1880.

(390-2) Nr. 26,451.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben nach Karl Schweizer von Unter-Zadobrova. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Erben nach Karl Schweizer von Unter-Zadobrova hiemit erinnert: Es haben Johann und Maria Cermal von Unter-Zadobrova gegen den Verlass des Karl Schweizer hiergerichts die Klage auf Zahlung eines Mietzinsbetrages pr. 100 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 8. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da die Erben nach Karl Schweizer diesem Gerichte nicht bekannt sind, so wurde für den gellagten Verlass Herr Dr. Franz Papž zum Curator ad actum bestellt und demselben die Klage de praes. 28. November 1880, Z. 26,451, zugestellt. Hievon werden die unbekanntes Karl Schweizer'schen Erben zu dem Ende verständigt, dass sie zu der oben genannten Tagsatzung unter Nachweisung ihrer Erb-rechtstitel entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten erscheinen oder ihre Be-helfe dem bestellten Curator an die Hand

geben, widrigens die genannte Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der G. O. verhandelt werden würde. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1880.

(5192-2) Nr. 7238.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Ambrožič von Sušje die exec. Versteigerung der dem Johann Kaplan von Perlpe gehörigen, gerichtlich auf 4245 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 188 ad Herrschaft Zobelberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. März, die zweite auf den 9. April und die dritte auf den 9. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1ten November 1880.

(5139-2) Nr. 8462.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Kordiš von Prib die exec. Versteigerung der dem Gregor Kerže von Retje gehörigen, gerichtlich auf 1173 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1205 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23sten November 1880.

(5376-2) Nr. 8271.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blas Pogorelec von Niederdorf die executive Versteigerung der dem Franz Kromar von dort Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. und 2005 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 347 und 372 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 27. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbie-

lung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1880.

(5290-2) Nr. 8961.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen Verars) gegen Michael Bernu von Ponikve Nr. 5 pcto. 158 fl. 88 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 20. Februar 1880, Z. 1392, sistierte dritte executive Realfeilbietung der gegenwärtigen Realität Urb.-Nr. 233/224, Rectf.-Nr. 456 ad Herrschaft Radlisch mit dem früheren Anhange auf den 16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten November 1880.

(389-2) Nr. 17,786.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Černič von Selo (durch Dr. Mošič) die executive Versteigerung der dem Martin Zavornik von Trdorf gehörigen, gerichtlich auf 5428 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 45 und Urb.-Nr. 45a ad Herrschaft Sittich im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 6. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. August 1880.

(5318-2) Nr. 9076.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Laas (in Vertretung des hohen k. k. Verars) gegen Lukas Bernu von Strubelfdorf unterm 18. Juni l. J., Z. 5136, auf den 23. Oktober l. J. ausgeschriebenene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nummer 262/256, Rectf.-Nr. 468 vorkommenden Realität im Schätzungswerte per 600 fl. auf den 16. Februar 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen, und dass den auf dieser Realität sichergestellten Tabulargläubigern, unbekanntes Aufenthaltes, Paul Fribar von Fribarje und Philipp Förstner von Schneeberg, Herr Josef Modic von Reudorf unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Bescheides vom 18. Juni l. J., Z. 5136, und 30. Oktober 1880, Z. 9076, als Curator ad actum bestellt worden ist. K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Oktober 1880.

(391-1)

Nr. 21,878.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. September 1880, Z. 20,300, dem unbekannt wo befindlichen Josef Bergant in der gegen denselben anhängigen Rechtsache der Maria Remžar (durch Herrn Dr. Zarnik) wegen Rechtfertigung des von dieser auf ihn (den Josef Bergant) angefallenen und in deposito befindlichen Erbschaftsbetrag pr. 34 fl. 13 kr. erwirkten Verbotes hiemit erlanert, dass ihm zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Papež als Curator ad actum aufgestellt, und dass er zu der auf den

8. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder bis dahin dem ihm bestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Dezember 1880.

(321-1)

Nr. 4579.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Buder von Unterbesowitz (Vormund der mindj. Martin Martinčič'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Josef Junker von Großban gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 496, 507/1, 508 und Berg-Nr. 488, dann ad Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 365 und 405 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. September 1880.

(283-1)

Nr. 13,796.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Marušič (durch Dr. Kocelj) die executive Versteigerung der dem Franz Androjna von Brevole gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nummer 45 1/2 b ad Herrschaft Radelstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

23. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurktfeld, am 20. Dezember 1880.

(5372-1)

Nr. 8818.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Prem gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Februar 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1880.

(380-1)

Nr. 18,798.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustik von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Stieh von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 81 ad Steuergemeinde Ratschna bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. September 1880.

(132-1)

Nr. 13,708.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Johann Petkovšek von Medvedjebrdo Hs.-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1964 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

21. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Dezember 1880.

(4882-1)

Nr. 5794.

Curatorsbestellung.

Dem Mathias Zermann von Michelsdorf ist wegen Geistesverwirrung über die Klage de praes. 24. September 1880, Z. 5794, des Jakob Skala von Wertatsche Nr. 28 wegen Nichtigerklärung der Session vom 17. Jänner 1879 Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. September 1880.

(5367-1)

Nr. 9307.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Amalia Bobboj, derzeit in Laibach, gegen Maria Lucin von Derstovce wird die mit dem Bescheide vom 12. September 1880, Z. 6293, auf den 26. November 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem auf den

25. Februar 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten November 1880.

(5371-1)

Nr. 8830.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Zerovšek (nom. der mindj. Francisca Vidan von Feistritz) die exec. Versteigerung der dem Stefan Mojina von Roseje gehörigen, gerichtlich auf 2480 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. Februar 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1880.

(381-1)

Nr. 18,156.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Doherket von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Arher von Bizmarje gehörigen, gerichtlich auf 1575 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 24, Band III, fol 627 ad Strobelhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. August 1880.

(5293-1)

Nr. 4183.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sebali von Pr. Sid die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1879, Z. 6087, auf den 23. Februar l. J. angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Sterbec von Bobgoro gehörigen, gerichtlich auf 2156 fl. bewerteten, im Grundbuche Schneeborg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität auf den

16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten Mai 1880.

(5292-1)

Nr. 7082.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Bonivar von Bobsele (Cessionar des Anton Zubavčič von Zahrib) die mit dem Bescheide vom 23. April 1880, Z. 1220, auf den 26. August 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Korosec von Mühlen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 212/195, Rectf.-Nr. 147 ad Grundbuch Radlischel auf den

16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1880.

(5291-1)

Nr. 7106.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Magl'schen Erben von Zirkiz, durch die Vormünder Johann und Martin Petrič von Voitsch (durch Dr. Den in Adelsberg), gegen Michael Zernu von Ponitoe pcto. 84 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1880, Z. 592, angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 233/224, Rectf.-Nr. 456 ad Herrschaft Radlischel mit dem frühern Anhang auf den

16. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten September 1880.

(5235-1)

Nr. 5354.

Uebertragung exec.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Černivec von Mannsburg (durch Herrn Dr. Pirnat von Stein) die executive Versteigerung der der Antonia Černivec verehlt. Blaz von Mich gehörigen, gerichtlich auf 2315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Mich sub Einlage Nr. 24 und 26 vorkommenden Realitäten übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

20. April 1881, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten November 1880.

